Über Löwen



Löwen gehören neben Tigern zu den größten lebenden Großkatzen. Sie erreichen eine Schulterhöhe von etwa einem Meter und wiegen zwischen 122 und 240 Kilogramm. Löwen können in der Natur bis zu 18 Jahre alt werden. Wissenschaftler unterscheiden den afrikanischen und den asiatischen Löwen. Ursprünglich lebten Löwen in ganz Afrika, auf der arabischen Halbinsel sowie in Teilen Asiens. In Afrika sind sie heute noch südlich der Sahara beheimatet. Im außerafrikanischen Raum lebt nur noch eine kleine Restpopulation des asiatischen Löwens in einem Naturschutzgebiet in Indien.

Artgemäßer Lebensraum



Löwen bevorzugen locker bewaldetes Busch- und Grasland. Sie bewohnen jedoch auch die offene Savanne und die tropischen Regenwälder Afrikas. Die Großkatzen durchqueren bei der Nahrungssuche riesige Gebiete.
Die Reviergröße eines Löwenrudels reicht von 20 bis 4.000 Quadratkilometern.
Ein Quadratkilometer entspricht 140 Fußballfeldern.

Lebensweise, Verhalten, Beschäftigung

Löwen sind sehr gesellig und die einzigen Großkatzen, die in Gruppen zusammenleben. Ein Rudel besteht mehrheitlich aus weiblichen Tieren und ihrem Nachwuchs, sowie einem oder wenigen männlichen Löwen. Die Rudel streifen nachts oft viele Kilometer weit durch die Savanne, während sie tagsüber unter Bäumen und Büschen ruhen, um Schutz vor der Hitze zu suchen. Löwen ruhen und schlafen bis zu 20 Stunden am Tag. Sie sind nachtaktiv und jagen gemeinschaftlich. Hauptsächlich jagen die weiblichen Tiere.



Solange sie noch kein eigenes Rudel erobert haben, jagen auch die männlichen Löwen in Gruppen. Auf Kurzstrecken sind die großen Tiere sehr gute Sprinter. Sie erreichen Geschwindigkeiten von 60 – 80 km/h, sind jedoch keine ausdauerden Läufer.



Löwen sind äußerst kommunikative Tiere. So verständigen sich durch Schnurren, Fauchen, Brüllen, Schwanzwedeln und ihre Körperhaltung. Sie erinnern sich an bestimmte Orte, Artgenossen und Erfahrungen. Zusammenhalt und Kooperation innerhalb des Rudels sind von großer Bedeutung. Löwinnen helfen sich gegenseitig bei der Aufzucht von Jungtieren. Das soziale Spiel und gegenseitiges Putzen stärkt die Bindung unter den Rudelmitgliedern.

Löwe und Mensch

Die Löwenpopulation ist in den letzten Jahrzehnten drastisch zurückgegangen.Die Großkatzen werden als gefährdet eingestuft. Grund hierfür sind der Verlust von Lebensraum, Jagd und Wilderei.

Jedes Jahr werden hunderte Tiere für Jagdtrophäen erschossen. Seit es für den Handel mit Tigerknochen ein internationales Handelsverbot gibt, wird für die traditionelle chinesische Medizin außerdem vermehrt mit Löwenknochen gehandelt.



Mehr Infos:
https://www.prowildlife.de/tiere/raubkatzen/loewe/
https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/loewe/39947 https://de.wikipedia.org/wiki/löwe
https://www.nationalgeographic.de/tiere/2019/02/sieben-erstaunliche-fakten-ueber-loewen
https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/sonstige-saeugetiere/afrikanischer-loewe/steckbrief_loewe.html

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge steuerlich absetzbar. Achtung für Tiere e.V. will Tieren zu Anerkennung und fairer Behandlung verhelfen und ist karitativ und aufklärend aktiv.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Teilnehmer der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke

Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.